

Barbara Kern
SP/Gewerkschaften
Stählistrasse 15
8280 Kreuzlingen

Alex Granato
SP/Gewerkschaften
Dorfstrasse 1
8583 Götighofen

EINGANG GR 24. April 2019		
GRG Nr.	16	11035 352

+36

Motion

„Gesetz zu kantonalen Ergänzungsleistungen für Familien ohne existenzsicherndes Einkommen.“

Der Regierungsrat wird **beauftragt**, eine gesetzliche Grundlage zu schaffen, für Ergänzungsleistungen einkommensschwacher Familien“.

Begründung

In seiner Beantwortung auf eine Einfache Anfrage zur „Armut im Thurgau“ vom 21. November 2018 antwortet der Regierungsrat am 15. Januar 2019 wie sinngemäss folgt: *Trotz steigender Einkommensarmut, auch im Kanton Thurgau, leben weniger als 1% der Bevölkerung länger als ein Jahr in Armut.* Diese Aussage steht im Widerspruch zur Statistik des Bundes 2018. Diese besagt, dass 12 Prozent der Menschen in der Schweiz während vier Jahren mindestens ein Jahr lang arm sind. Auch zeigt die Statistik, dass viel mehr Menschen als bisher angenommen Erfahrungen im Umgang mit Armut erleben. Besonders zugenommen hat die Armutsquote bei Kindern und zwar von 5.1% im Jahr 2015 auf 7.2% im Jahr 2016. Von Armut betroffen, sind unter anderem über durchschnittlich viele Alleinerziehende und Familien mit drei und mehr Kindern.

Sozialhilfe ist für Familien ein ungeeignetes Instrument zur sozialen Sicherung. Da Sozialhilfegelder rückerstattungspflichtig sind, kommen Familien dadurch erneut in wirtschaftliche Schwierigkeiten, selbst wenn sie sich finanziell etwas erholt haben. Ergänzungsleistungen für Familien sind heute in den Kantonen Tessin, Solothurn, Genf und Waadt ein erprobtes und bewährtes Instrument zur Existenzsicherung. Ebenso empfiehlt die Konferenz der kantonalen Sozialdirektorinnen und Sozialdirektoren seit mehr als sechzehn Jahren die Einführung von Familienergänzungsleistungen (Neben anderen familienpolitischen Instrumenten, wie eine gerechte Familienbesteuerung, Familienzulagen und erschwingliche familienergänzende Kinderbetreuung, können Familienergänzungsleistungen, analog der Ergänzungsleistungen zur AHV/IV dazu beitragen, die Familienarmut zu lindern. Mehr noch, sie tragen zur Chancengleichheit der Kinder bei, weil Ergänzungsleistungen unter anderem helfen Schulden zu vermeiden, ist eine intakte Familiengestaltung möglich. Eine Evaluation im Kanton Waadt zeigt auf, dass durch Familienergänzungsleistungen im Bereich der sozialen Sicherheit sogar finanzielle Mittel eingespart werden können.

Kreuzlingen, den 24. April 2019


Barbara Kern


Alex Granato

Mitunterzeichnerinnen und Mitunterzeichner der Motion von Vorname/Name
 „Titel“ Gesetz zu kantonalen Ergänzungskleistungen für Familien
 die existenzsicherndes Einkommen

Name / Vorname (in Blockschrift)	Unterschrift	Name / Vorname (in Blockschrift)	Unterschrift
1 Natige Martin	M. Natige	26 Halles Hanspeter	H. Halles
2 Bruggmann Marlene	M. Bruggmann	27 Günter Doris	D. Günter
3 Imeri Alban	A. Imeri	28 Bickelmann Elisabeth	E. Bickelmann
4 Schläfli Nina	N. Schläfli	29 Rudolf Bär	Rudolf Bär
5 STEINERER Charlotte	M. Steinerer	30 Huber Roland A.	R. Huber
6 Sax Marianne	M. Sax	31 LEUTHOLD STEFAN	S. Leuthold
7 Abegglen Inge	I. Abegglen	32 Hoeb Hanspeter	H. Hoeb
8 Grawert Ueli	U. Grawert	33 Agnandini Christina	C. Agnandini
9 Dätwyler Barbara	B. Dätwyler	34 Fisch Ueli	U. Fisch
10 Wölfender Edith	E. Wölfender	35 Ammann	A. Ammann
11 Hübner Ueli	U. Hübner	36 Meyer Robert	R. Meyer
12 Schallenberg Tusi	T. Schallenberg	37	
13 Müller Barbara	B. Müller	38	
14 Müller Mathis	M. Müller	39	
15 HARTMANN BRIGITTE	B. Hartmann	40	
16 Betrisey Karin	K. Betrisey	41	
17 Kappeler Tom	T. Kappeler	42	
18 Odi Fenele	F. Odi	43	
19 Egger Kurt	K. Egger	44	
20 Niggli Lea	L. Niggli	45	
21 Mangel Peter	P. Mangel	46	
22 Frei Alex	A. Frei	47	
23 Imhof Kilian	K. Imhof	48	
24 PETER KOSTI S.	K. Peter	49	
25 BOENHARDT MARIA	M. Boenhardt	50	